



Jahresbericht
2020



Sindi mit einigen Teilnehmerinnen bei den Zumbaübungen.

Lyda bereitet die Beete vor, um im Workshop selbstgezogene Setzlinge zu pflanzen.





2020 – Wir beginnen das Jahr voller Energie und Tatendrang. Im Friese Team Kolumbien begrüßen wir Lyda Castillo, die den Garten und unsere Teemarke „Aromatizate“ weiter nach vorn bringen wird. Außerdem übernimmt sie das Bewegungsangebot und den neuen Sozialkontext Workshop „Mi Tierra“.

Johanna Pinto übernimmt in diesem Jahr mehr Verantwortung auch im administrativen Bereich und koordiniert stellvertretend die Projektarbeit vor Ort.

Praktikum bei Friese

In diesem Jahr begrüßten wir Sindy Fetaji, Studentin der Sozialen Arbeit an der Fliedner Hochschule Düsseldorf zu einem sechswöchigen Praktikum. Nach einer Kennenlernphase konnte sie im Rahmen unseres Sportworkshops eine kleine Zumba Reihe anbieten. Die Teilnehmerinnen und andere Interessierte lernten Bewegungsabfolgen und konnten in der Interaktion auch räumliche Wahrnehmung und Koordination verbessern. Der Abschluss, der als größeres Event im Dorf geplant war, stand bereits unter den Vorzeichen der Pandemie. So verabschiedeten wir Sindy einige Tage früher als geplant im kleinen Rahmen.

Wir danken Sindy für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Alles bleibt anders

Im März entscheiden die kolumbianischen Behörden einen totalen Lockdown, um der Verbreitung des Coronavirus entgegen zu wirken.

Für Friese, die Teilnehmerinnen, die Familien und das Team ein Schock. Wie können wir weiter arbeiten? Welche neuen Bedürfnisse ergeben sich durch die umfassenden Beschränkungen bei unseren Familien? Wie kann Friese unterstützen?

Es folgen viele virtuelle Treffen des Teams und lange Telefonate mit den Familien. Schnell ist klar, es braucht eine Umstrukturierung des Angebots sowie schnelle finanzielle Hilfen, um diese Krise gemeinsam zu bewältigen.

Ab April bieten wir jeden Tag Video Aufgaben mit wöchentlich wechselnden Themen an. Wir basteln, kochen und bewegen uns „gemeinsam“ und halten so den Kontakt zu den Teilnehmerinnen. Die Arbeit stellt neue Anforderungen an unser Team, das Smartphone wird zum wichtigsten Arbeitswerkzeug. Die Familien sind durch die Beschränkungen in eine finanzielle Schieflage geraten. Wir unterstützen mit Lebensmitteln und übernehmen besondere Ausgaben.





Ein neues Zuhause für Ana Maria

Die Isolation trifft Teilnehmerin Ana Maria besonders hart. Traumatische Erfahrungen der Vergangenheit treten wieder zu Tage. Ana Marias psychischer Zustand fordert eine umfassende professionelle Begleitung. Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit Ana Marias Tanten, bei denen sie während des Lockdowns abwechselnd in Choachi und in Bogotá lebt.

Bereits im Januar können wir mit Ana Maria das Wohnprojekt Camphill Agualinda besuchen. Sie wohnt dort eine Woche zur Probe und bekommt die Zusage!

Agualinda ist, wie Friese, eine private Initiative und finanziert sich über Spenden und einem anteilig zu leistenden Beitrag der Familien. Damit Agualinda ab 2021 ein stabiles Zuhause für Ana Maria werden kann, übernimmt Friese einen Teil der Kosten für die ersten Monate. Ein sicheres Zuhause ist die Basis pädagogischer Arbeit, wir wünschen Ana Maria, dass sie ankommen kann.

Der Freundeskreis Friese e.V.

In diesem Jahr ist nicht nur in Kolumbien alles anders. Auch die gewohnte Arbeit des Freundeskreis Friese konnte in diesem Jahr nur sehr eingeschränkt stattfinden. Die Märkte fallen aus; unsere Spender und Spenderinnen sind in Teilen selbst von der Krise betroffen, sodass die Bedingungen, um Gelder für unser Projekt in Kolumbien zu generieren, erschwert sind.

Die Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr erstmals digital, als Zoom-Konferenz, statt (s. Bild).

Zwei Verkaufsstände konnten wir trotz der erschwerten Bedingungen auf die Beine stellen, hier gilt Ulla Droste besonderer Dank für die kreativen Handarbeiten. Mechthild Sprenger, Christiane Severin und Renate Dicke danken wir für die Koordination und Standbetreuung.

Durch eine Kooperation mit *Rita – la Red internacional* und dem *Jugendsinfonieorchester Cúcuta* stellen wir am 13.12. ein virtuelles Weihnachtsbenefizkonzert auf die Beine. Wir hoffen auf weitere Kooperationen in den nächsten Jahren.



Ein positives Jahresende gestalten

In den letzten Monaten des Jahres ermöglichen wir einige Einzeltermine der Teilnehmerinnen auf dem Frieze Gelände. Im Vordergrund stehen soziale Aspekte, zwischen Pflanzenpflege und Kräuterernte entfaltet sich unter den Beteiligten ein Austausch über das Erleben in dieser besonderen Zeit.

Wir möchten Brücken bauen und den Familien zeigen, dass Frieze als Konstante bleibt, auch wenn die Umstände sich verändert haben. Zum Jahresabschluss gibt es leider keine Weihnachtsfeier, wir wickeln im kleinen Kreis und zeigen so unsere Verbundenheit.

Für das neue Jahr befragen wir die Teilnehmerinnen und ihre Familien nach Wünschen und Bedürfnissen. Die Antworten bieten die Grundlage für die Gestaltung eines gemeinsamen 2021.

Neuausrichtung

Für das neue Jahr stehen Veränderungen an. Frieze wird unter den Beschränkungen der Pandemie die Gruppenangebote vorerst nicht wieder aufnehmen. Das Team arbeitet dezentral, Hausbesuche und Einzelangebote werden etabliert. Mit den Familien halten wir regelmäßigen Austausch, um zu erfahren, in welchen Bereichen es Unterstützungsbedarfe gibt.

Wir erweitern den Personenkreis und nehmen neue Familien auf, die durch die Pandemie in eine besondere Notlage geraten sind.

Der Hauptsitz wird für Einzelangebote, Teamsitzungen und Familiengespräche genutzt. Der Garten wird weiterhin bewirtschaftet, als pädagogische Ressource ist er zentraler denn je. Die Teemarke „Aromatízate“ schafft Arbeit, Präsenz und bedeutet für die Teilnehmenden darüber hinaus das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Spenden unter:

Corona Hilfen

www.betterplace.org/p79451

Ana Maria unterstützen

www.betterplace.org/p82982

Spendenkonto des
Freundeskreis Friese e.V.

GLS Bank

IBAN: DE 60430609674085741200

BIC: GENO DE M 1 GLS

